

Verstehen durch Selbermachen

In einem neuen Workshop bereitet der DRK-Ortsverein Kollmar Jugendliche auf sicheren und kreativen Umgang mit Medien vor

Sabina Hoerder

Kinder und Jugendliche auf den sicheren und kreativen Umgang mit Medien vorzubereiten – darum geht es bei einem neuen Workshop-Angebot des DRK-Ortsvereins Kollmar. Jeweils rund zehn Kinder im Alter von sieben bis zehn beziehungsweise elf bis 14 Jahren treffen sich dabei im wöchentlichen Wechsel, um sich mit unterschiedlichen Themen der digitalen Welt zu beschäftigen. Finanziert wird das Angebot durch die Förderaktion „Digitale Teilhabe für alle“ der Aktion Mensch.

„Wir sind längst im digitalen Zeitalter angekommen, und für unsere Kinder sind On- und Offlinewelt nicht mehr trennbar“, sagt Regine Sander, die beide Workshops als Fachkraft für Medienpädagogik leitet. Das beruht zum einen auf vielen Möglichkeiten, zum anderen aber auch auf viel Konfliktpotenzial wie etwa in Klassenchats, in sozialen Medien und nicht zuletzt auch innerhalb der Familie. In einer Welt, die auch in der Realität von digitalen



Zum Graffiti-Künstler werden, ohne den Raum zu verlassen...



Foto: Regine Sander

Inhalten mitbestimmt wird, sind Schlagworte wie Social Media, Fake News, Cybermobbing, Trolle oder KI allgegenwärtig. Doch wo wird den Kindern gezeigt, wie sie damit umgehen können? Bei der Sicherheit im Straßenverkehr oder Initiativen wie „Jedes Kind muss schwimmen können“ gebe es laut Sander viele engagierte Instanzen – und das sei gut so. Doch regionale Initiativen für mehr Sicherheit in den Medien finde man noch viel zu selten, bedauert die Me-

dienpädagogin. Das wollte auch DRK-Vorsitzende Jennifer Hagelstein ändern und hat sich mit der Projektidee bei der Aktion Mensch beworben. Kurz vor dem Start der Angebotswoche „Black Week“ im vergangenen Jahr sei dann die Zusage gekommen, sodass man dann direkt einkaufen gehen konnte. Nun verfüge das DRK Kollmar über eigene iPads, kleine Roboter namens Bebots oder Calliope Mini, einen Greenscreen und anderes Equipment, um die

Kinder aus der Umgebung sicher in die Welt der Medien zu begleiten.

Kritische Konsumenten und aktive Produzenten

„Verstehen durch Selbermachen“ lautet das Motto der Workshops und soll die Kinder dazu befähigen, einerseits zum kritischen Konsumenten und andererseits zum aktiven Produzenten digitaler Medien zu werden, sagt Sander. „Wir geben den Kids zum Beispiel prakti-

sche Tipps, wie sie Fake News enttarnen können.“ Gleichzeitig erleben sie etwa mit Greenscreen und Videoschnitt die Techniken, die dahinter stecken. Das sei nachhaltiger, als nur Filme darüber zu schauen oder Checklisten abzuarbeiten.

Eine DRK-Checker-Folge soll entstehen

Stattfinden könne das Projekt dank der Unterstützung der stellvertretenden Schuldirektorin Nina Albers in der Grundschule am Deich in Kollmar.

Als Nächstes steht laut Sander die Erstellung einer eigenen DRK-Checker-Fol-

ge nach dem Vorbild der bekannten Fernsehreihe „Checker-Welt“ auf dem Programm. „Wir werden vom Intro bis zu den Checkerfragen alles selbst moderieren, recherchieren, filmen und schneiden“, sagt die Workshopleiterin. Dafür hat sie schon Termine mit der DRK-Hundestaffel, der örtlichen Blutspende und einem Erste-Hilfe-Crashkurs in der Planung.

■ Aktuell sind alle Workshop-Plätze belegt, aber über medienchex@gmail.com können sich Interessierte auf eine Warteliste setzen lassen, sodass eventuell ein weiterer Kurs angeboten werden kann.



Vor dem Greenscreen tauchen die Kinder in eine Fantasie-Unterwasserwelt ein, die später per App einfach hinzugefügt wird.

Aldi statt Edeka: Haltestellennamen passen nicht mehr

GLÜCKSTADT Wer mit dem Bus zum Einkaufen in den Glückstädter Aldi-Markt unterwegs ist, sollte sich beim Aussteigen nicht an den Bushaltestellenschildern orientieren. Denn dann landet man beim neuen Edeka-Center in der Christian-IV-Straße. Dort wurde im Zusammenhang mit dem Deckenerneuerungsprogramm des Landesbetriebes für Straßenbau und Verkehr im Mittelteil vor dem neuen Supermarkt eine barrierefreie Bushaltestelle mit weißen Noppenborden gebaut. Zuständig für die Namensgebung von Bushaltestellen auf Schildern oder in Fahrplänen ist „Die Linie“ der Verkehrsgesellschaft Stein-

burg, die mit ihren Bussen auch in Glückstadt im Linienverkehr fährt. Dort sei man laut Ordnungsamt am Austausch des Schildes dran: Das jetzt zur Rede stehende Relikt stammt aus Zeiten, als sich in der Christian-IV-Straße noch der Aldi-Markt befand. Der gehört bekanntlich an diesem Standort seit über einem Jahr der Vergangenheit an.

Und wenn schon geändert wird: Auch andere Haltestellen sollen dabei unter die Lupe genommen werden – wie etwa die Haltestelle „Tivoli“ im Bereich An der Chaussee in Sichtweite zu dem vor zwei Jahren abgerissenen traditionellen Club- und Ballhaus.

jk



Passiert nicht mehr und könnte auch mal sauber gemacht werden: Das Haltestellenschild nahe dem ehemaligen Club- und Ballhaus Tivoli.

Foto: Jürgen Kewitz

Unterstand am Glückstädter Bahnhof zerstört

GLÜCKSTADT Die Bundespolizei sucht Zeugen einer Sachbeschädigung am Glückstädter Bahnhof. Ereignet hat sich diese wohl in der Nacht zu Samstag. Wie die Pressestelle in Flensburg mitteilte, sind unbekannte Personen vom Bahnsteig 2 in Fahrtrichtung Hamburg auf die Gleisanlagen geklettert und haben sich dort am Material aus dem Gleisbett bedient. Anschließend wurden

mit den Schottersteinen zwei große Scheiben des Wetterunterstandes eingeworfen. Unzählige Scherben zeugten auch gestern noch von der etwa 4000 Euro teuren Sachbeschädigung. „Das ist überhaupt nicht witzig, denn geschädigt wurde schließlich auch die Allgemeinheit“, sagt Hanspeter Schwartz, Sprecher der Bundespolizei. Aufgrund der eingeworfenen Scheiben

müssten Bahnnutzer jetzt nicht nur auf zugigen Sitzgelegenheiten auf ihren Zug warten, sondern könnten sich auch an restlichen Glasplittern verletzen. „Vielleicht hat es ja jemand knallen gehört oder hat anderweitige Beobachtungen gemacht“, so Schwartz Hoffnung.

■ Hinweise: Bundespolizei, 0461/31 32 0 jk



Unbekannte haben am Glückstädter Bahnhof randaliert.

Foto: Jürgen Kewitz

Aschenbecher brennt: Großeinsatz

GLÜCKSTADT Großalarm für Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei gestern Nachmittag in Glückstadt-Nord. In einem Mehrfamilienhaus in der Königsberger Straße sollte nach Angaben von Nachbarn eine Küche brennen. Menschenleben seien in Gefahr, hieß es kurz darauf. Deshalb eilten zwei Rettungswagen und mehrere Feuerwehrfahrzeuge zur Einsatzstelle. Dort wechselten die angespannten Gesichter der Brandbekämpfer schnell wieder in den Normal-Modus. Denn: Es handelte sich nicht um einen Küchenbrand, auch gab es zum Glück keine Verletzten.

Wie die Polizei bestätigte, hatte der Mieter einer Woh-

nung seinen Aschenbecher mit einer noch glimmenden Kippe darin außer Acht gelassen. Während sich der Mann in einem anderen Raum aufhielt, geriet der Aschenbecherinhalt in Brand. Überschaubare Flammen und viel Qualm waren die Folge.

So schnell wie die Retter vor Ort waren, konnten sie auch schon wieder abrücken. Lediglich eine Fahrzeugbesatzung blieb noch vor Ort und kümmerte sich um eine Querlüftung von Wohnung und Treppenhaus. Nennenswerter Sachschaden entstand nicht. Die Königsberger Straße war während des Einsatzes für eine Viertelstunde voll gesperrt. jk

NACHRICHTEN AUS GLÜCKSTADT

Sprechstunden des Seniorenbeirats

Im März bietet der Seniorenbeirat Glückstadt noch einmal eine Sprechstunde an. Termin: morgen, 10 bis 11.30 Uhr im Awo Sozialkaufhaus, Königsberger Straße 25a. 22a

Zum Thema „In Krisenzeiten unbeirrbar hoffnungsvoll“

liest die Autorin Susann Nitz am heute um 19 Uhr auf Einladung der Gemeinschaft in der Evangelischen Kirche, Königsstraße 11. Dazu wird sie aus ihrem Leben erzählen und von persönlichen Glaubens- und Gotteserfahrungen berichten. Getränke und etwas zum Knabbern stehen bereit. Eintritt frei. 22a

Die Fest-AG des Quartiers-

management Nord plant derzeit das Stadtfestfeste Miteinander“ für den 21. September. Interessierte, die sich an der Planung beteiligen möchten, sind willkommen beim Treffen morgen um 16.30 Uhr in der Jahnstraße 21. 22a

Die Feuerwehr Kollmar-Bielenberg lädt zum Osterfeuer am Ostersonntag, 30. März, ab 19 Uhr am Landweg im Ortsteil Bielenberg. jk

Ein Frühlingsfest findet am Ostersonntag, 30. März, ab 10 Uhr im Hofladen von Marcel Wisniewski am Borsflether Büttel statt. Dort gibt es Bratwurst, Getränke, Waffeln, Obst und Gemüse, Blumen für den Garten, Glücksrad und das Oster-Eiersuchen für Kinder um 11, 11.30, 12 und 13 Uhr. jk